

Land schlen zu weiteifern, sich gegenseitig oder das Geheul des Sturmes zu überbieten.

Jetzt galt es nicht mehr die Eroberung der Stadt Algier, sondern nur noch die eigene Rettung, und der Kaiser erkannte, daß der Himmel gegen ihn kämpfe. Schon am folgenden Tage begann die türkische Reiterrei dem ermatteten Heere Carls, das weder Geschütz noch irgend ein Geräth hatte, hart zuzusehen, und erst nach einer Flucht von drei Tagen, durch Schlamm und Wasser längs der Küste, gelang es Carl, im Meerbusen von Metafuh, wo sich ein Theil der zerstreuten Schiffe wieder gesammelt, den Rest seines Heeres einzuschiffen und nach Italien zurückzuführen.

Die Sage berichtet, daß Rabbi Moses Duran den heiligen Gottesnamen auf ein Täfelchen geschrieben und dieses Täfelchen ins Meer geworfen habe; aber die Wogen des Meeres erheblen davor, daß sie gezwungen waren, den heiligen Namen auszusprechen. Sie brausten auf und emporzten sich und stiegen himmelan — und die Schiffe Carls versanken wie Blei in das mächtig wogende Gewässer. So wurden die Juden in Algier und mit ihnen die Türken und Mauren vom sichern Verderben gerettet.

Rabbi Moses Duran\*) aber wurde hochgeehrt vom Fürsten von Algier, der ihm eine Wohnung in seinem Palaste anweisen ließ, damit der weise, fromme Jude immer in der Nähe des Fürsten weile und ihn mit seinem weisen Rathe unterstütze.

## XXVIII.

Bei den großen Lasten, welche den Juden in jener Zeit von den Fürsten, dem Adel und der

\*\*) Kulai nennt Rabbi Simon ben Jemah Duran als den Retter der Juden von Algier; das ist jedoch ein Irrthum; Rabbi Simon lebte nur ein volles Jahrhundert früher.